

VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E. V.

Oktober 2023/206



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Delegiertenkonvent in Kopenhagen	6
PERSÖNLICH	21
In stiller Trauer	22
Die Bedeutung des Malens	24
Aktivitäten von Künstlern	26
SERVICE	29
Informationen der Geschäftsstelle	30
Präsentation von Maltechniken	31
Leserbriefe	34
VERLAGE	35
Aktivitäten der Verlage	36

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

*Liebe Künstlerinnen und Künstler,
sehr geehrte Damen und Herren*

Anfangs Juli hatte ich die Ehre, den 15. Delegiertenkonvent dieser wundervollen Vereinigung in Kopenhagen, Hauptstadt des Königreiches Dänemark und Heimatstadt der beiden Mundmalerinnen Ruth Christensen und Ann-Lund Wahlberg, durchzuführen!

Seit dem letzten Delegiertenkonvent sind ganze vier Jahre vergangen. Hätte mir das damals jemand so prophezeit, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Ein sich weltweit in Windeseile ausbreitender, äusserst gefährlicher Virus oder ein fürchterlicher Nachbarskrieg am Rande Europas, lagen damals ausserhalb meiner Vorstellungskraft. Zwei schreckliche Ereignisse, die das Schicksal von Millionen von Menschen treffen und unzähliges Leid und Elend verbreiten.

Wer hätte im Sturm des Digitalisierungsprozesses gedacht, dass sich auch heute noch Millionen von Kundinnen und Kunden an authentische Grusskarten und Kalender erfreuen? Und wer konnte vor 67 Jahren ahnen, dass sich aus einem simplen Zusammenschluss von 15 mund- oder fussmalenden Künstlerinnen und Künstlern eines Tages eine weltweit einzigartige Organisation gedeihen würde? Eine Vereinigung, welche bereits tausende von talentierten Menschen auf der ganzen Welt ermutigt hat, der Kunst beizutreten, indem sie die Künstlerinnen und Künstler jederzeit, zuverlässig und unermüdlich unterstützt. Ich vermute die wenigsten von Ihnen.

Es sind alles Geschichten, die nur das Leben schreibt! Geschichten, die genau so einzigartig sind, wie unser kostbares Leben, dass uns mit Überraschungen, Leiden aber vor allem mit unermesslicher Freude beschenkt.

So wollte es die Geschichte einmal mehr, dass die delegierten Mitglieder für einige Tage zusammenkamen und sich im Rahmen des obersten Organes der Vereinigung, dem Delegiertenkonvent, über die Vereinigung austauschten.



VDMFK-Direktor Mario Famlonga anlässlich seiner Begrüssungsansprache am Delegiertenkonvent in Kopenhagen.

Präsident Serge Maudet als auch die Vorstandsmitglieder Soon-Yi Oh und Grant Sharman wurden für eine weitere Mandatsperiode in ihren jeweiligen Vorstandsämtern bestätigt. Ein Zeichen in das Vertrauen und die Kontinuität des Vorstands, welcher trotz der unsicheren Zeiten immer versucht, die Ruhe zu bewahren und im Interesse aller mund- und fussmalenden Künstlerinnen und Künstler zu agieren. Ich kann Ihnen versichern, dass sich sämtliche Vorstandsmitglieder den grossen Herausforderungen und dem rasch wandelnden Umfeld jederzeit bewusst sind. Sie motivieren sich immer wieder aufs Neue nach Anpassungen und Lösungsansätze zu suchen, damit die einzigartige Geschichte dieser Vereinigung um ein weiteres Kapitel reicher wird.

Weitere Informationen, Einblicke und Eindrücke über den 15. Delegiertenkonvent finden Sie in dieser Ausgabe der Informationsbroschüre. Ich wünsche Ihnen viel Spass und Freude dabei.

*Mario Famlonga
Direktor der VDMFK*

Verschiedenes

Der Mundmaler Carl Ernst Fischer (Cefischer) aus Deutschland machte sich mit seinen Karikaturen

und den Bildergeschichten des Katers 'Oskar' einen Namen. Diese wurden auch in Buchform publi-

ziert. Wir zeigen auf dieser Seite drei dieser Karikaturen.



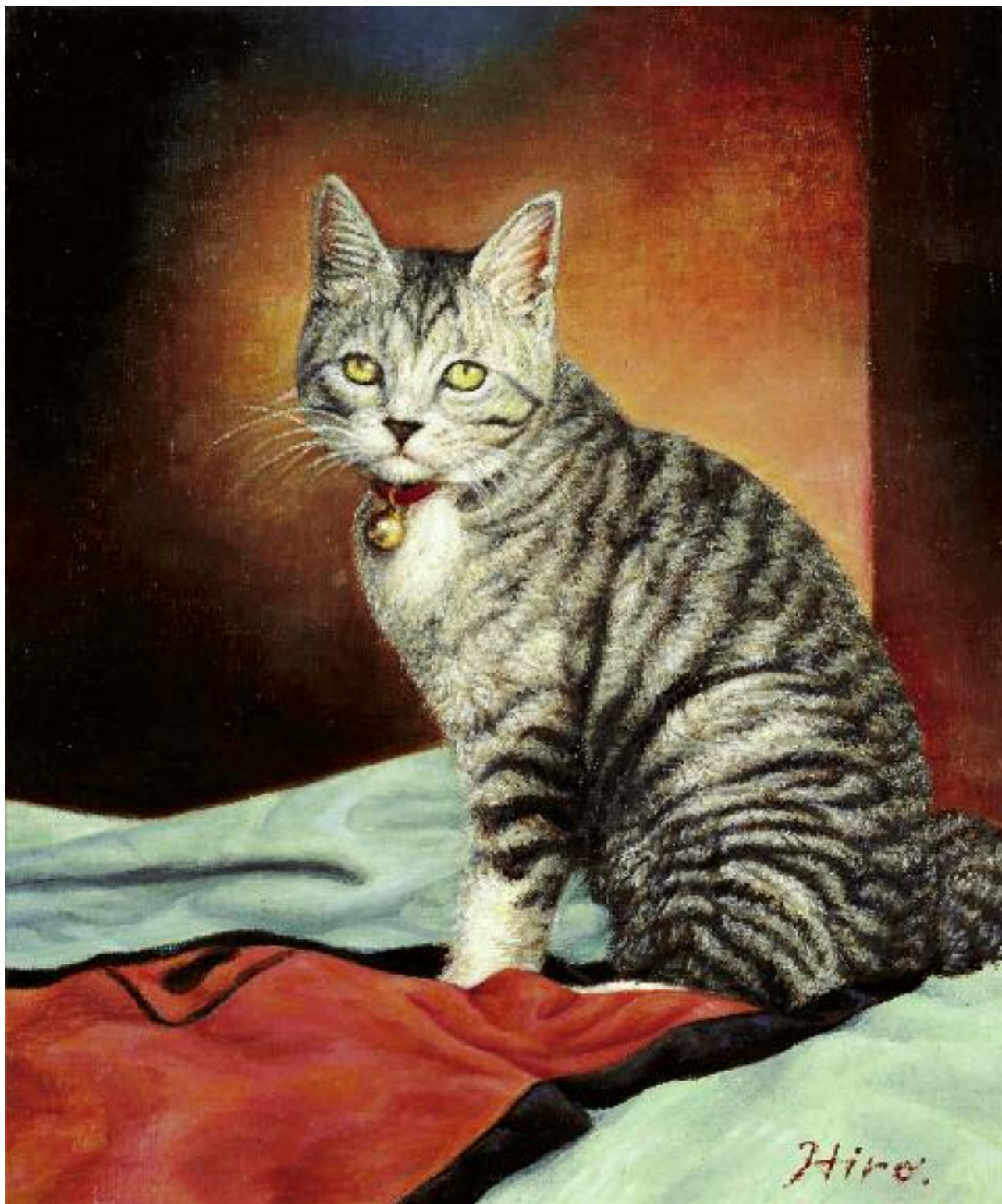
Die Karikatur mit dem Namen 'Traum und Wirklichkeit'.



Diese Karikatur trägt den Namen 'Blumen giessen'.



'Hinter Gittern' wird diese Karikatur betitelt.



Hironori Koshoji (Assoziiertes Mitglied/Japan), 'Eine Katze', Öl, 45x38 cm.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Vom 2. bis 6. Juli 2023 fand in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen der 15. Delegiertenkonvent der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt statt. Delegierte und Vorstandsmitglieder aus der ganzen Welt reisten zu dieser Veranstaltung nach Nordeuropa.

Aufgrund der Pandemie musste der 15. Delegiertenkonvent der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt in den letzten Jahren immer wieder verschoben werden. Vom 2. bis 6. Juli 2023 war es dann aber so weit. 31 Delegierte aus allen Kontinenten der Welt reisten nach Kopenhagen, um die Zukunft der Vereinigung in richtige Bahnen zu lenken.

Das Wiedersehen nach langer Zeit

Auf die Delegierten wartete ein umfangreiches Programm, welches von drei Sitzungstagen geprägt war. Doch neben der Arbeit gehörte auch das Vergnügen zu dieser Woche, hatten sich doch etliche Künstlerinnen und Künstler schon seit Jahren nicht mehr gesehen. Eine erste Begegnung gab es am traditionellen Eröffnungsabend. Die Stimmung unter den Malerinnen und Malern war fröhlich und von Erleichterung, dass ein solcher Anlass und das persönliche Gespräch wieder möglich waren, geprägt.

An diesem Abend nutzten sowohl



Der Eröffnungsabend der Woche in Kopenhagen war geprägt von Fröhlichkeit und Erleichterung, dass ein solcher Anlass und das persönliche Gespräch wieder möglich waren.

VDMFK-Präsident Serge Maudet als auch VDMFK-Direktor Mario Famlonga die Möglichkeit, anlässlich einer Ansprache die Künstlerinnen und Künstler zu begrüßen. VDMFK-Präsident Serge Maudet bedankte sich bei den angereisten Mund- und Fussmalern, dass sie die zum Teil sehr lange Reise auf sich genommen hätten, um an diesem Delegiertenkonvent teilzunehmen. Darüber hinaus ging der Präsident auf die schwierigen letzten Coronajahre für die Vereinigung und die Künstlerinnen und Künstler in aller Welt ein. Mario Famlonga ging hierbei auf die Tatsache ein, dass aufgrund der Pandemie seit vier Jahren kein Treffen möglich gewesen war. Er führte aus: «Es sind vier lange Jahre vergangen, seit ich Sie das letzte Mal persönlich begrüßen durfte. Hätte

mir damals jemand prophezeit, dass der nächste Delegiertenkongress erst im Jahr 2023 stattfinden würde, so hätte ich ihn für verrückt erklärt.» Darüber hinaus ging er auf das Gastgeberland Dänemark ein. Diesbezüglich betonte Mario Famlonga: «Und so will es die Geschichte, dass wir uns heute zum 15. Delegiertenkongress dieser Vereinigung in Kopenhagen versammelt haben. Dänemark, die Wiege der furchterregenden Wikinger und Heimat der Angeln, hat sich im Verlaufe der Zeit zu einem modernen Land entwickelt, welches die Moral und Ethik der westlichen Zivilisation entscheidend mitprägt. Die Bestrebungen für mehr Transparenz, Gleichberechtigung und vermehrtes Umweltbewusstsein sind im ganzen Land spürbar.»



Sowohl VDMFK-Präsident Serge Maudet (links) als auch VDMFK-Direktor Mario Famlonga nutzten am Eröffnungsabend die Möglichkeit, einige Worte an die angereisten Malerinnen und Maler zu richten.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Eine lange Anreise aus Kanada hatte die Künstlerin Helen Theresa Matthias.



Chris Opperman, Künstler aus Südafrika, genießt sichtlich mit seiner Gattin den Abend.



Ann Lund Wahlberg, Vorstandsmitglied aus Dänemark, war sozusagen die heimliche Gastgeberin des Anlasses, fand der Delegiertenkonvent doch in ihrem Heimatland statt.



Auch für das ehemalige Vorstandsmitglied Ruth Christensen dürfte der Delegiertenkonvent in ihrem Heimatland ein besonderes Ereignis gewesen sein.



Der Eröffnungsabend wurde von einer lokalen Band musikalisch umrahmt und stimmungsvoll gestaltet.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Ein Schwerpunkt des Delegiertenkonventes in Kopenhagen waren die Konferenzen. An drei Tagen trafen sich die Delegierten, um Entscheide zu treffen, welche in Zukunft für die Vereinigung von Bedeutung sind.

Am zweiten, dritten und vierten Tag des Delegiertenkonventes trafen sich die Delegierten jeweils am Vormittag zur Konferenz. Neben vielen statutarischen Geschäften und finanziellen Entscheiden galt es auch den Vorstand teilweise neu zu wählen, da die Amtsdauern der beiden Vorstandsmitglieder Soonyi Oh aus Südkorea und Grant William Sharman aus Neuseeland und auch jene des Präsidenten Serge Maudet ausliefen. Alle drei stellten sich erneut zur Wahl. Serge Maudet wurde einstimmig wiedergewählt. Bei den Vorstandsmitgliedern kam es zu Kandidaturen aus dem Kreis der Mitglieder. Deshalb mussten elektronische Wahlen abgehalten werden. Im ersten Wahlgang wurde Soonyi Oh aus Südkorea in ihrem Amt bestätigt. Im zweiten Wahlgang wurde auch Grant William Sharman aus Neuseeland er-



Ruth Christensen (rechts) erhält aus den Händen von Sonja Rasberger die Urkunde als Ehrenmitglied der VDMFK ausgehändigt.

neut in den Vorstand gewählt. So kam es, dass die Delegierten entschieden, den Vorstand unverändert zu belassen.

Neues Ehrenmitglied

Des Weiteren stand die Wahl eines neuen Ehrenmitgliedes auf der Traktandenliste. Der Vorstand schlug vor, das langjährige Vorstandsmitglied Ruth Christensen aus Dänemark zum Ehren-

mitglied zu ernennen. Die Delegierten folgten dem Antrag des Vorstandes einstimmig. Ruth Christensen, die sichtlich überrascht war, bedankte sich sehr herzlich bei den Delegierten und dem Vorstand und sprach von einer grossen Ehre, welche das für sie ist.



An drei Vormittagen trafen sich die Delegierten zur Konferenz. Hierbei wurden Teile des Vorstandes gewählt. Die Delegierten entschieden, den Vorstand personell nicht zu verändern.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Soonyi Oh aus Südkorea (links) und Grant William Sharman aus Neuseeland wurden als Mitglieder des Vorstandes mit grossen Mehrheiten wiedergewählt. Sie bedankten sich mittels kurzer Ansprachen für das Vertrauen der Delegierten.



Rechtskonsulent Dr. Johannes Gasser (oben) und VDMFK-Präsident Serge Maudet (rechts) führten die Delegierten durch die drei Konferenztage. VDMFK-Präsident Serge Maudet durfte sich auch über seine Wiederwahl freuen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Adir Itzhak, Israel; Atzori Simona, Italien; Chen Shih-Feng, Taiwan; Christensen Ruth, Dänemark; Gasperut Vojko, Slowenien; Hembert Henri-Clair, Frankreich; Hsieh Kun-Shan (Vorstandsmitglied), Taiwan; Iliadis Triantafillos, Griechenland; Jansz Christopher Keith, Grossbritannien; Kahlau Thomas (Vorstandsmitglied), Deutschland; Kmiecik Stanislaw, Polen; Kratz Antje, Deutschland; Lapper Alison, Grossbritannien; Lee Ho Sik, Südkorea; Leong Tan Kok, Singapur; Lundström Lissu, Finnland; Matthias Theresa Helen, Kanada; Maudet Serge (Präsident), Frankreich; Morita Machiko, Japan; Ng Ah Kwai, Malaysia; Oh Soonyi (Vorstandsmitglied), Südkorea; Opperman Chris, Südafrika; Park Jeong, Südkorea; Ploier Paulus, Österreich; Sharman Grant William (Vorstandsmitglied), Neuseeland; Tabor Ronald Dale, USA; Tan Boon Chuan Benjamin, Singapur; Uribe Aguayo José Gerardo, Mexiko; Wahlberg Ann Lund (Vorstandsmitglied), Dänemark; Wikstrom Brom, USA; Yendell Tom (Vorstandsmitglied), Grossbritannien.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Paulus Ploier aus Österreich kandidierte ebenfalls für einen Sitz im Vorstand, fand jedoch keine Mehrheit.



José Gerardo Uribe Aguayo reiste aus Mexiko an den Delegiertenkonvent in Kopenhagen.



Stanislaw Kmiecik aus Polen bewarb sich ebenfalls für einen Sitz im Vorstand. Die Delegierten setzten jedoch auf Kontinuität.



Simona Atzori, Künstlerin aus Italien, anlässlich der Konferenz.



Zu den Gästen des Delegiertenkonventes gehörten auch Verleger und Verlagsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die am 3. Konferenztag teilnahmen.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Brom Wikstrom aus den USA.



Mund- und Fussmaler anlässlich der Konferenz (v.l.n.r.): Chris Oppermann, Südafrika; Ronald Dale Tabor, USA; Alison Lapper, Grossbritannien; Theresa Helen Matthias, Kanada.



Vojko Gasperut aus Slowenien (links) und Itzhak Adir aus Israel.



Antje Kratz aus Deutschland.



Sie reisten aus Singapur nach Kopenhagen: Benjamin Tan Boon Chuan (links) und Tan Kok Leong.



Die beiden Vorstandsmitglieder Tom Yendell aus Grossbritannien (rechts) und Kun-Shan Hsieh aus Taiwan.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Es gehört zur Tradition von Versammlungen der VDMFK, dass zum Rahmenprogramm eine Ausstellung gehört, die während der Versammlungswoche eröffnet wird. In Kopenhagen war dies nicht anders. Austragungsort war das Foyer der berühmten Oper der dänischen Hauptstadt.

Im Rahmen des Delegiertenkonventes in Kopenhagen wurde am 4. Juli 2023 im Foyer der Oper von Kopenhagen eine internationale Ausstellung eröffnet. Diese dauerte bis zum 9. Juli und erfreute sich grosser Beliebtheit. Gezeigt wurden insgesamt 122 Werke von 35 Mund- und Fussmalern aus aller Welt.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer festlichen Veranstaltung, welche ein Mix aus Ballettvorführungen und Ansprachen beinhaltete. Zu den Gästen gehörte auch die Bürgermeisterin für Kultur und Freizeit von Kopenhagen Frau Mia Nyegaard. Sie liess es sich nicht nehmen ein paar Worte an die Gäste zu richten. Hierbei betonte sie: «In meiner Zeit als Sozialbürgermeisterin gab es einen kleinen Spruch, den ich in vieler Hinsicht für passend fand. Er lautet: Keiner kann alles, jeder kann etwas. Sie können so viel mehr mit einer Ausdrucksform, die für jeden anderen von uns unmöglich wäre. Kunst nimmt viele Formen an und Kunst beinhaltet immer etwas Wertvolles. Sowohl für den Betrachter als auch für Sie als



Das Foyer der Oper in Kopenhagen war Austragungsort der Ausstellung und der Vernissage.

Kunstschaffende, denn Sie schaffen nicht nur einzigartige und wunderschöne Kunstwerke, sondern vermitteln dabei immer auch eine einzigartige Lebensgeschichte.» Zu den Rednerinnen und Rednern gehörte auch Doris Christine Jäggi-Lind, Honorarkonsulin Dänemarks im Fürstentum Liechtenstein. Sie ging in ihren Ausführungen auf die beiden dänischen Künstlerinnen Ruth Christensen und Ann Lund Wahlberg ein. Zudem drückte sie ihre Freude darüber aus, dass eine Liechtensteiner Organisation ihre Versammlung in Dänemark durchführen würde. Darüber hinaus konnte die in Dänemark bekannte Schauspielerin Lone Hertz als Rednerin gewonnen werden. Sie führte unter anderem aus: «Jeder auf seine Weise leben - und überleben - viele von uns

durch unsere Kunst. Denn jeder hat ein Talent. Jeder kann etwas, das sich allmählich zu Kunstvollem heranmausert. Ganz gleich, ob es das Zeichnen ist, oder das Malen, Musizieren, Singen, Tanzen, Marathonlaufen, Fussball spielen, Bücher schreiben, Dichten, Verkaufen - eben gerade das, was einen mit Leidenschaft erfüllt. Wir alle schulden einander Anerkennung. Denn wir sind ja gleichwertig. So heisst es jedenfalls.» Als letzter Redner richtete VDMFK-Präsident Serge Maudet einige Worte an die Gäste. Er unterstrich: «Durch diese Ausstellung wünsche ich mir, dass viele Menschen unsere Arbeit entdecken und schätzen lernen. Vielleicht entdecken sie auch selbst ihre Leidenschaft für die Malerei oder eine andere Kunstform.»



Die Bürgermeisterin für Kultur und Freizeit von Kopenhagen Frau Mia Nyegaard (links) und Doris Christine Jäggi-Lind, Honorarkonsulin Dänemarks im Fürstentum Liechtenstein eröffneten die Ausstellung.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Die beiden Künstler Ann Lund Wahlberg (rechts) und Stanislaw Kmiecik gaben anlässlich der Ausstellungseröffnung eine Demonstration ihres Malkönnens.



Brom Wikstrom aus den USA bei seiner Maldemonstration.



VDMFK-Präsident Serge Maudet bei seiner Besichtigung der Ausstellung.



Die Schauspielerin Lone Hertz bei ihrer Rede aus Anlass der Ausstellungseröffnung.



Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurde eine Ballettvorführung gegeben.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Der französische Künstler Henri-Claire Hembert vor seinem ausgestellten Werk.



Die drei Künstler Benjamin Tan Boon Chuan (sitzend rechts) und Tan Kok Leong (sitzend links) aus Singapur sowie Ah Kwai Ng (stehend) aus Malaysia.



Die beiden Künstler Christopher Keith Jansz aus Grossbritannien (links) und Itzhak Adir aus Israel.



Die schwedische Stipendiatin Lena Maria Vendelius umrahmte die Eröffnung mit ihrem Gesang.



Bei der internationalen Ausstellung wurden 122 Werke von 35 Mund-und Fussmalern aus aller Welt gezeigt. Die Ausstellung wurde von den Jurymitgliedern Werner Marxer und Christian Holzner geplant und errichtet.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Zu einem Delegiertenkonvent gehört auch, dass die soziale Verbundenheit der Künstlerinnen und Künstler unter einander gestärkt werden soll. Deshalb organisiert die VDMFK auch gesellschaftliche Anlässe. In Kopenhagen stand diebezüglich unter anderem ein Unterhaltungsabend auf dem Programm. Auf dieser und der folgenden Seite finden Sie Bildimpressionen dieses Abends.



Lissu Lundström aus Finnland (mitte) anlässlich des Unterhaltungsabends mit zwei Begleitpersonen.



Der Künstler Jeong Park aus Südkorea (mitte) mit seinen Begleitpersonen.



Tom Yendell aus Grossbritannien (links), Brom Wikstrom aus den USA und eine Begleitperson.



Der Künstler Triantafillos Iliadis aus Griechenland (links) mit Verleger Florian Stegmann.



Der Künstler Ho Sik Lee aus Südkorea.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Der Unterhaltungsabend war ein festlicher Anlass in einer besonderen Atmosphäre.



Machiko Morita, Künstlerin aus Japan (mitte), mit Begleitperson.



Im Rahmen des Unterhaltungsabend gab es auch einen Vortrag zum Thema, dass die Däninnen und Dänen zu den glücklichsten Völkern auf Erden gehören.



Alison Lapper aus Grossbritannien (links) und ihre Begleitperson genießen den Unterhaltungsabend sichtlich.



Am Unterhaltungsabend wurde auch über das Film- und Sozialmediaprojekt der VDMFK informiert.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Zu einem Delegiertenkonvent gehört auch der traditionelle Ausflug. Zum Ausklang des gelungenen Delegiertenkonvents machten die Teilnehmer am 6. Juli 2023 einen Ausflug ins Louisiana, ein beliebtes Museum für Moderne Kunst, welches sich an der malerischen Ostküste Dänemarks befindet. Im Anschluss daran besuchte man einen königlichen Schiessclub, in welchem das Mittagessen eingenommen wurde. Auf dieser und der folgenden Seite finden Sie Bildimpressionen dieses Ausflugs.



Ronald Dale Tabor aus den USA mit dänischer Flagge als Wärmesponder.



Der Künstler Shih-Feng Chen aus Taiwan und seine Gattin im Louisiana Museum.



VDMFK-Vorstandsmitglied Thomas Kahlau mit seiner Begleitperson auf Besichtigung des Freilichtmuseums.



Das Louisiana-Museum ist bekannt für Skulpturen, unter anderem von Alberto Giacometti (links) oder Joan Miró (rechts).



Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Das Gruppenbild der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler am Delegiertenkonvent 2023 in Kopenhagen.



Die Organisatoren blicken auf eine erfolgreiche Woche zurück (v.l.n.r.): VDMFK-Direktor Mario Famlonga, Dr. Monika Hebrard (Malteser), Werner Marxer (Ausstellung) und Werner Widauer, (allg. Organisation).



Mit musikalischen Ehren wurden die Künstlerinnen und Künstler im königlichen Schiessclub empfangen.



Der griechische Künstler Triantafillos Iliadis (links) mit seiner Gattin beim Aperitif im Vorfeld des Mittagessens.



Shih-Feng Chen aus Taiwan genießt den Ausflug sichtlich.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen

Am letzten Abend begaben sich die Künstlerinnen und Künstler mit ihren Begleitpersonen in den Vergnügungspark 'Tivoli' wo in einem Restaurant der traditionelle Abschlussabend stattfand. Bei einem Abendessen verabschiedeten sich die Mund- und Fussmaler voneinander. Der 15. Delegiertenkonvent der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler fand damit seinen Abschluss. Nachfolgend einige Bildimpressionen vom Abschlussabend.



VDMFK-Präsident Serge Maudet dankte am Abschlussabend den Künstlerinnen und Künstler für ihre Mitarbeit und Anwesenheit.



Vorstandsmitglied Thomas Kahlau (rechts) zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Woche.



Das neuseeländische Vorstandsmitglied Grant William Sharman (links) im Gespräch mit Christopher Keith Jansz aus Grossbritannien.



Auch bei der amerikanischen und kanadischen Delegation war die Stimmung sehr fröhlich und freundschaftlich.



VDMFK-Direktor Mario Famlonga verabschiedete die Mund- und Fussmaler und wünschte eine gute Heimreise.

Delegiertenkonvent in Kopenhagen



Lissu Lundstöm aus Finnland mit Begleitung.



Simona Atzori (links) aus Italien im Gespräch.



Ah Kwai Ng (links) aus Malaysia und eine Begleitperson in sichtlicher lockerer und lustiger Stimmung.



Vorstandsmitglied Tom Yendell (rechts) in angeregter Unterhaltung.



José Gerardo Uribe Aguayo aus Mexiko genießt den Abschluss des Delegiertenkonvents sichtbar.



Der Abend zeichnete sich durch eine gelöste Stimmung aus.



Grant William Sharman (Vollmitglied/Neuseeland), 'Zwei weiss/violette Blüten', Aquarell, 30x21 cm.

In stiller Trauer

FINNLAND

Toivanen, Risto

Geboren am: 24. Dezember 1946

Gestorben am: 29. Dezember 2022

Malart: Fussmaler

Aufgrund einer Gehirnlähmung waren seit Geburt beide Arme von Risto Toivanen gelähmt. Schon im Alter von drei Jahren lernte er deshalb die wichtigsten Verrichtungen des Alltags mit den Füßen auszuführen. Aus den entsprechenden Schreib- und Zeichenübungen entwickelte sich im Laufe der Zeit seine Fähigkeit zum malerischen Ausdruck. Nach dem Besuch der Volks- und Mittelschule sowie des Gymnasiums studierte er anschliessend an der Universität in Jyväskylä. Im Jahre 1968 erhielt er ein Stipendium der Vereinigung. Dadurch wurde ihm die Möglichkeit gegeben, intensiver an seiner Malerei zu arbeiten. Ab dem Jahre 1974



Mit Risto Toivanen ist ein langjähriges Vollmitglied für immer gegangen. Er war seit 1968 Teil der VDMFK-Familie.

war er Vollmitglied der VDMFK. Risto Toivanen malte in den verschiedensten Techniken und Materialien. Am liebsten benutzte er Acryl- und Ölfarben. In abstrahierender Weise malte er Landschaften und Kompositionen. Er konnte

auf eine Reihe von Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland verweisen. Risto Toivanen verstarb am 29. Dezember 2022.

Verstorbene Stipendiatinnen und Stipendiaten

BRASILIEN

Ferraz, Moacir

Geboren am: 10. November 1970

Gestorben am: 15. Dezember 2022

Malart: Fussmaler

Moacir Ferraz wurde am 10. November 1970 geboren. Bei der Geburt wies er augenscheinlich keine körperlichen Gebrechen auf. Seine Mutter bemerkte erst nach Vollendung seines ersten Lebensjahres eine gewisse Anomalie, da er ausserstande war zu stehen oder zu gehen. Es wurde im Nachhinein festgestellt, dass er an einer Spastizität und Dyskinesie leidet, mit unwillkürlichen Bewegungen und Zittern aller vier Extremitäten. Daher war er unfähig sich fortzubewegen und die Hände zu gebrauchen. Moacir war Autodidakt, er brachte sich selbst das Lesen bei. Danach konnte er sich durch das Fernsehen oder durch Zeitungen über

Themen informieren. Auch in Sachen Kunst war er Autodidakt. Er fing schon in frühester Kindheit an zu malen und zu zeichnen. Für kurze Zeit nahm der Künstler auch Malunterricht bei einer akademischen Malerin. Moacir Ferraz beteiligte sich erfolgreich an mehreren Ausstellungen. Stipendiat Moacir Ferraz verstarb am 15. Dezember 2022.

der Nerven nicht wiederhergestellt werden. Als Folgeerkrankung blieb eine Tetraplegie zurück. Im Jahre 2010 verrichtete er die ersten Malversuche mit dem Mund. Mit grossem Tatendrang fertigte er Bilder an und konnte somit seine künstlerischen Fähigkeiten verbessern. Daniel Jaimes Corzo verstarb am 21. August 2022.

KOLUMBIEN

Jaimes Corzo, Daniel

Geboren am: 1. April 1974

Gestorben am: 21. August 2022

Malart: Mundmaler

Daniel Jaimes Corzo wurde am 1. April 1974 in San José de Miranda, Kolumbien geboren. Er erlitt 1997 bei der Reinigung eines Brunnens und eines damit verbundenen Sturzes einen Bruch der Halswirbel C4 und C5, woraus eine Lähmung der oberen sowie unteren Gliedmassen resultierte. Trotz eines chirurgischen Eingriffs konnte die Integrität

Quintero Lozano, Robert Guino

Geboren am: 21. Juli 1968

Gestorben am: 26. März 2023

Malart: Mundmaler

Robert Guino Quintero Lozano wurde am 21. Juli 1968 in Ibagué, Kolumbien geboren. Er besuchte die Volksschule sowie die Sekundarschule bis zum Abschluss der 4. Klasse. Der Künstler litt seit 2008 an einer Tetraplegie auf Höhe des C4-Wirbels in Verbindung mit einer Lungeninsuffizienz. Diese Verletzung hatte er sich auf Grund eines schweren Unfalls zugezogen. Auch musste ihm infolge der Verletzung der linke Arm amputiert werden. Er nahm privaten

Kunstunterricht beim renommierten Künstler und Maler Carlos Parra.

USA

Bloom, Cynthia

Geboren am: 27. Dezember 1963
Gestorben am: 7. Dezember 2022

Malart: Fussmalerin

Cynthia Blomm wurde am 27. Dezember 1963 in Alabama geboren. Die Einnahme des Medikaments 'Thalidomid' durch ihre Mutter führte zur unterschiedlichen Entwicklung der Gliedmassen. So wurde Cynthia Bloom nur mit einem Bein geboren und ihre Arme sind unterhalb der Ellbogen nicht ausgebildet. Bereits im Alter von zwei Jahren lernte sie ihren Fuss so zu verwenden, wie ein sogenannter Nicht-Behinderter seine Hände gebrauchen kann. Sie frisierte sich, trug ihr Make-up auf, schrieb und kochte eigenständig und dies alles mit ihrem Fuss. Unter anderem begann sie auch mit dem Fuss zu malen und konnte sich von Anfang an hellauf dafür begeistern. Die Künstlerin malte hauptsächlich Landschaften, Meeresblicke, Tiere, Leuchttürme und religiöse Motive. Cynthia Bloom verstarb am 7. Dezember 2022.

Medeiros, Edward

Geboren am: 5. Februar 1957
Gestorben am: 15. Juli 2023

Malart: Mundmaler

Edward Medeiros wurde am 5. Februar 1957 in Honolulu, Hawaii, geboren. Im November 1973 erlitt er bei einem Football-Spiel eine Rückenmarksverletzung auf Höhe der Wirbel C4-5 und wurde dadurch zum Quadriplegiker. Seither war er von den Schultern abwärts gelähmt und hatte eine äusserst eingeschränkte Beweglichkeit des rechten Armes. Nach sechseinhalb Jahren harter Arbeit machte er den Universitätsabschluss in 'Bachelor of Arts'. Da Edward Medeiros keiner Vollzeitbeschäftigung nachgehen konnte, verbrachte er die nächsten Jahre mit der Verrichtung freiwilliger Arbeiten wie: Dann begann Edward eine mehr

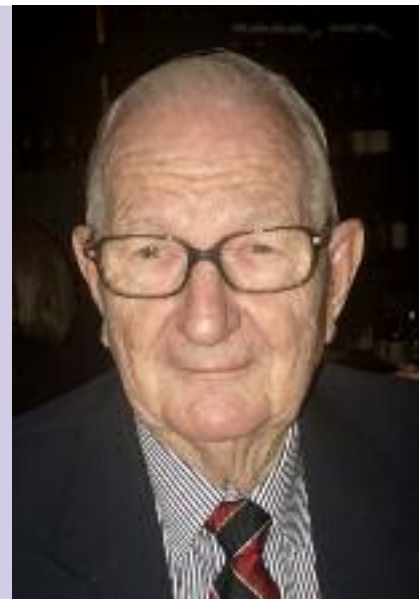
Verstorbene Verleger

AUSTRALIEN

Jackson, Frank

Verleger Australien
8. Mai 1935 - 11. März 2023

Frank Jackson wurde am 8. Mai 1935 in Hull, Yorkshire, Grossbritannien, als zweiter Sohn von Stephen und Florence geboren. Nach dem Krieg beschloss die Familie, Grossbritannien hinter sich zu lassen und reiste auf dem Seeweg nach Auckland, Neuseeland. Sie lebten in Milford an der Nordküste von Auckland, wo Frank und sein Bruder Peter die Schule besuchten. Im Jahr 1951 erkrankte Frank Jackson's Vater Stephen, sodass Frank Jackson die Schule im Alter von 15 Jahren verliess, um bei der Führung des Familienunternehmens zu helfen. Frank Jackson war ein kluger Geschäftsmann und führte sein ganzes Leben lang viele Unternehmen. Er hat sich an allem versucht unter anderem: Babybekleidung, Souvenirläden, Export von Räucheraal, Nähmaschinen, elektronische Geräte zum Abnehmen, Kaffee, oder Hotelausstattung.



Verleger Frank Jackson verstarb am 11. März 2023

Vor etwa 60 Jahren lernte er Verleger Heinz Abletshauser kennen und zusammen gründeten sie erfolgreich den Verlag Australien, Neuseeland und weitere Verlage in Asien. Seine zweiten Frau Camille traf Frank Jackson 1970. Sie heirateten 1971 und zogen nach Sydney, Australien, wo er am 11. März 2023 verstarb.

als ein Jahrzehnt dauernde Reise der 'Selbstfindung' und er ging dem Wunsch als freiberuflicher Schriftsteller nach. Im Jahr 2006 nahm ihn seine Freundin Beverly an eine Ausstellung von behinderten Künstlern mit. Edward Medeiros Interesse für das Malen wurde geweckt. Er begann auch Kunstunterricht zu nehmen. Für ihn war es eine Herausforderung, aber er begann, die Natur mit anderen Augen zu sehen, und er mochte sie in seiner eigenen kleinen Welt einfangen. Edward Medeiros war seit 2009 Stipendiat der Vereinigung. Er verstarb am 15. Juli 2023.

Sotak, Mark W.

Geboren am: 17. Januar 1963
Gestorben am: 9. Juli 2023

Malart: Mundmaler

Mark Sotak wurde am 17. Januar 1963 in Rocky River, Ohio geboren. Von 1977

bis 1981 besuchte er die High School. 1981 begann er an der Universität Tampa 'Meeresbiologie' zu studieren. Kurz nach Beginn des ersten Studienjahres erlitt Mark Sotak bei einem Verkehrsunfall eine Rückenmarksverletzung. Seither konnte er weder Arme noch Beine gebrauchen. Er begann ein herausforderndes Doppelstudium, welches er 1990 mit einem Doktorat der Rechte und einem Master of Arts in Sportmanagement abschloss. Im August 2002 legte er durch die Ermunterung einer guten Freundin die ersten Grundsteine zur Mundmalerei. Durch seinen immensen Enthusiasmus kreierte er eine breite Palette von Motiven wie Landschaften, Seeimpressionen, Tierbilder oder Porträts. Seit dem Jahr 2008 gewährte ihm die VDMFK ein Stipendium. Mark Sotak verstarb am 9. Juli 2023.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmalerin Shely Cohen, Assoziiertes Mitglied aus Israel.

Was das Malen für mich bedeutet

Ich war schon immer künstlerisch veranlagt - in meiner Kindheit und Jugend habe ich gestrickt, genäht und mein Tagebuch geschrieben. Die Malerei habe ich nicht ausprobiert. Ich wurde im Alter von 18 Jahren und 3 Monate vor meinem Militärdienst bei einem Autounfall verletzt - eine Verletzung, die mein Leben veränderte.



Mundmalerin Shely Cohen, Assoziiertes Mitglied aus Israel.

Monatelang dachte ich noch, ich hätte eine Chance, wieder gesund zu werden und zu meinem normalen Leben zurückzukehren. Mit der Zeit wurde mir klar, dass das nicht passieren würde und diese Behinderung nicht einfach so vorübergeht. Während meine Freunde aus der Kindheit zur Armee gingen, waren meine Energie und meine Bemühungen darauf konzentriert, die Verletzung zu überwinden.

Es tat mir weh zu sehen, wie all meine Freunde ihr Leben weiterführten und erfolgreich waren, während ich nicht einmal in der Lage war, an Studium und Arbeit zu denken oder Pläne für die Zukunft zu machen. Es war mein persönlicher Überlebenskampf. So weit davon entfernt, an die Zukunft zu denken.

Jahre später studierte ich Film an der Universität und später Eventproduktion. Obwohl mir gesagt wurde, dass ich aufgrund meiner Behinderung nicht in diesem Bereich arbeiten kann, war ich entschlossen, durchzuhalten und erfolgreich zu sein.

Nach einer Weile wurde mir klar, dass ich mir eine Beschäftigung suchen sollte, die besser zu mir passt und ein langsames Tempo und unabhängiges Arbeiten ermöglicht. Ich begann, öffentliche Reden zu halten, vor allem in Schulen, um meine persönliche Geschichte zu erzählen und Jugendliche zu inspirieren, aber ich hatte immer noch das Bedürfnis, meiner Kreativität Ausdruck zu verleihen.



Shely Cohen, (Assoziiertes Mitglied/Israel) 'Apple and Lamp', Öl, 45x45 cm.

Zwei meiner Freunde waren Mitglieder der VDMFK und schlugen vor, dass ich versuchen sollte, mit meinem Mund zu malen. Instinktiv entschied ich mich für Ölfarben, die sich für mich als die beste Wahl herausstellten, da sie langsam trocknen und ich die Farben beim Malen leicht mischen, verändern und schichten kann. Ich liess mich von Fotos inspirieren, die ich im Internet fand, und begann, diese zu malen. Je mehr ich malte, desto mehr begann ich, originelle Kompositionen zu schaffen. Es ist mir wichtig, dass das

Die Bedeutung des Malens

Thema meines Bildes eindeutig von mir stammt.

Ich entscheide mich für sehr farbenfrohe Bilder, um sowohl Optimismus als auch meinen unruhigen Geist zu symbolisieren. Ich liebe es, Momente aus dem Alltag wiederzugeben und Figuren zu malen, die mir nahe stehen. Manchmal male ich Frauen und bringe zum Ausdruck, wie ich mich selbst sehen würde, wenn ich einen gesunden Körper hätte.

Im Laufe der Jahre entwickelte ich eine Neigung zur realistischen Malerei, aber in meinen Bildern behalte ich absichtlich einige abstrakte Textur- und Farbanteile bei, um zu verhindern, dass die Bilder wie Fotos aussehen. Ich hätte mir nie im Leben vorstellen können, dass ich jemals in der Lage sein würde, diese Liebe zu entfalten.

Jedes Mal, wenn ich male, möchte ich meine Fähigkeiten und das Endergebnis verbessern. Das sollte nicht unterschätzt werden, denn ich hatte niemanden, der an mich geglaubt, mich ermutigt oder gelobt hat, als ich heranwuchs. Als ich bei den mund- und fussmalenden Künstlern aufgenommen wurde, war das das erste Mal, dass jemand meine Fähigkeiten und mein Talent erkannte und anerkannte. Ich erhielt Rückmeldungen und Ermutigungen, die mir halfen, langsam und schrittweise meine Ängste zu überwinden



Shely Cohen, (Assoziiertes Mitglied/Israel) 'Sun flowers' Öl, 50x40 cm.

und an mich zu glauben.

Ausstellungen geben mir ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Heute ist das Malen ein wichtiger, großer Teil meines täglichen Lebens. Die Mund- und Fussmaler, die anderen Mitglieder, die Treffen und die

Shely Cohen
Assoziiertes Mitglied/Israel

Cohen, Shely (Israel)

Geboren am: 21. November 1966

Geburtsort: Haifa

Assoziiertes Mitglied seit: 2023

Malart: Mundmalerin

Shely Cohen wurde am 21. November 1966 in Haifa geboren. Im Alter von 18 Jahren war sie als Beifahrerin in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt, bei welchem sie an den Halswirbeln C4 - C5 verletzt wurde. Daraus resultierte

eine permanente Lähmung ihrer oberen sowie unteren Gliedmasse.

Nach einem sehr langen Rehabilitationsprozess schloss sie ihre Schulausbildung ab, nahm an einem Programmierkurs teil und beendete das Studium in 'Filmwissenschaft' an der 'Offenen Universität' in Tel Aviv. Auch studierte sie die Realisation und Leitung von Veranstaltungen am Levinsky-Seminar, lernte Spanisch und das Verfassen von Kinderbüchern.

Im Jahre 2007 setzte sie den ersten Grundstein zur Mundmalerei. Sie fand grossen Gefallen daran, wodurch sie in kürzester Zeit beachtliche Fortschritte erzielen konnte. Seit 2008 wird sie von der Vereinigung als Stipendiatin unterstützt. Im Jahr 2023 wurde sie Assoziiertes Mitglied der VDMFK.

Shely Cohen malt mit Ölfarben. Zu ihren bevorzugten Motiven gehören Blumen, aber auch Landschaften und Stillleben.

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Barcia, Cesar Andres

(Stipendiat)

- Stipendiat Cesar Andres Barcia konnte im Jahr 2022 zahlreiche Ereignisse begehen. So wurde er beispielsweise von der Kulturdirektion von Exaltación de la Cruz, Buenos Aires, wo er wohnt, aufgefordert, eine persönliche Ausstellung von 12 Werken zu machen. Diese Ausstellung wurde im Juni 2022 eröffnet. Alle ausgestellten Werke bezogen sich auf touristischen Sehenswürdigkeiten in Exaltación de la Cruz. Er habe diese Serie als Hommage an den Ort, in dem er lebe, erstellt, so Cesar Andres Barcia. Des Weiteren wurde er von seiner Heimatstadt gebeten, seine Werke am 14. September 2022, am Tag des 50-jährigen Bestehens des Museo del Periodismo Bonaerense (Museum für Journalismus) auszustellen und eine Maldemonstration zu geben. Dieser Bitte kam der Künstler sehr gerne nach. Zudem nahm Cesar Andres Barcia am 5.



Stipendiat Cesar Andres Barcia kann in den letzten Monaten auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken.

Nationalen Aquarellwettbewerb teil, der von der Vereinigung der argentinischen Aquarellisten 2022 organisiert

wurde. Anlässlich der Preisverleihung vom 8. Oktober 2022 wurde sein Werk 'Teatro Colon' speziell erwähnt. Des Weiteren führten Cesar Andres Barcia und Fussmalerin **Agostina Antonella Semaan (Stipendiatin)** am 2. Dezember 2022 in der örtlichen Firmenzentrale des Weltkonzerns 'Bayer' eine Gemeinschaftsausstellung mit Malvorführung durch. Am 3. Dezember 2022 war er Teil einer Veranstaltung mit dem Titel 'Wir sind Vielfalt', die im Biopark Temaikén stattfand. Dort nahm er mit den drei VDMFK-Künstlern **Wolfgang Vrbica (Vollmitglied)**, **Agostina Antonella Semaan (Stipendiatin)** und **Carlos Alberto Sosa (Stipendiat)** teil, welche alle Malvorführungen gaben und Werke ausstellten.

BRASILIEN

Chagas, Maria Goret

(Assoziiertes Mitglied)

- Maria Goret Chagas kann auf zwei Ausstellungen im Rathaus von São Paulo zurückblicken. Zum einen war sie Teil einer Gruppenausstellung mit dem



Das Assoziierte Mitglied Maria Goret Chagas bei ihrer Malvorführung im Rathaus von São Paulo.

Namen 'Pluralidade'. Zum anderen führte sie eine Einzelausstellung namens 'O Pincel e a Imaginação' durch.

Beide Ausstellungen fanden vom 2. bis 17. Juni 2023 statt. Maria Goret Chagas erhielt aus den Händen von Stadtrat Aurélio Nomura und vom Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Künste, Geschichte und Literatur, Herr Samir Chelala, eine Urkunde mit einer lobenden Erwähnung überreicht.

da Cunha, Marcelo

(Assoziiertes Mitglied)

- Marcelo da Cunha konnte am 16. Februar 2023 im Kulturraum des 'Central Plaza Shopping' eine Einzelausstellung eröffnen. Sie stand unter dem Motto 'Männer vom Lande und andere' und wurde von der Brasilianischen Akademie der Wissenschaften, Künste, Geschichte und Literatur kuratiert. Von den 25 Werken, die die Sammlung 'Männer vom Land und andere' bilden, sind die meisten ländlichen Themen gewidmet, die die Beziehung des Menschen zur Erde als Lebensgrundlage hervorheben. Auf diese Weise wollte er erreichen, dass jedes Bild die harte Realität dieser Protagonisten widerspiegelt,

die sich trotz aller Widrigkeiten für den Erhalt des Lebens einsetzen. Das Ziel der Ausstellung ging also weit über eine ästhetische Inszenierung hinaus. Erfreulicherweise war die Ausstellung sowohl beim Publikum als auch bei den Kritikern ein Erfolg, so dass sie bis zum 15. April 2023 verlängert wurde.

Maia Figueira, Jefferson

(Stipendiat)

- Jefferson Maia Figueira kann auf sehr zahlreiche Engagements im Jahr 2022 verweisen. Hierzu gehört unter anderem die Teilnahme an zwei Ausstellungen im Februar/März 2022 in Rio de Janeiro, an welchen er mit einer Silbermedaille und einer Bronzemedaille ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus nahm Jefferson Maia Figueira an mehreren Gemeinschaftsausstellungen teil und gab auch immer wieder Malvorführungen in Schulen.

Aktivitäten von Künstlern

CHINA

Huang, Guofu (Assoziiertes Mitglied)

- Guofu Huang kann auf zwei bedeutende Veranstaltungen zurückblicken. Die Reisfeld-Kunstaussstellung ist seine persönliche Ausstellung zur Feier des 1. Mai 2023, dem Tag der Arbeit. Die Kunstaussstellung fand vom 29. April bis zum 4. Mai 2023 im Dorf Niu Huang, Xinglong, Yubei, Chongqing, statt und wurde vom Kultur- und Tourismusausschuss und dem Kulturausschuss des Bezirks Yubei stark unterstützt. Er wollte damit positive Energie an die Menschen weitergeben, und hielt auch einen Vortrag, um jungen Menschen Kalligrafie beizubringen. Seine Malerei im Reisfeld steht im Einklang mit der Natur, und die Menschen können sich an einem so friedlichen Ort an der Kunst erfreuen, das ist einfach überwältigend.

Seine jüngste persönliche Wohltätigkeitsausstellung fand im 'Er Chang



Guofu Huang, Assoziiertes Mitglied aus China, anlässlich seiner Malvorführung.

Cultural and Creative Park' statt, einem Ort im Bezirk Yuzhong in Chongqing. Die Ausstellung umfasste insgesamt 36 seiner Kunstwerke und lief vom 5. Juni bis zum 4. Juli 2023. Er freute sich über

die zahlreichen Besucher der Ausstellung, denn sein Ziel war es, positive Energie zu verbreiten und die Menschen zu inspirieren.

DEUTSCHLAND

Mittelbach, Werner (Stipendiat)

- Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Landkreises Augsburg wurden 50 Menschen aus dem Landkreis ausgewählt, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Dieses Projekt trug den Namen '50 Jahre - 50 Menschen - 50 Geschichten'. Werner Mittelbach wurde die Ehre zu Teil, zu diesen 50 Menschen zu gehören. Seine Geschichte kann unter folgendem Link nachgelesen werden: <https://landkreis-fuer-alle.de/2022/12/wernermittelbach/>. Darüber hinaus nahm Werner Mittelbach an zwei Gemeinschaftsausstellungen teil. Die eine fand vom 31. Januar bis 28. Februar 2023 im Zeughaus von Augsburg teil, welche den Namen 'Mund, Auge, Heimat' trug. Die andere wurde am 9. Dezember 2022 im Kunstverein Schwabmünchen durchgeführt.

ESTLAND

Tael, Allar (Stipendiat)

- Allar Tael konnte vom 7. Januar bis zum 25. März 2023 im 'Kondas Center' von Viljandi eine Einzelausstellung veranstalten. Mehrere Zeitungen haben über seine Ausstellung berichtet und zahlreiche Personen haben sie besucht.



Allar Tael vor dem Kondas Center, wo seine Werke ausgestellt waren.

Des Weiteren wurde Allar Tael zur Veranstaltung 'Wer kann eine Kunst schaffen?' eingeladen. Es fand eine Diskussionsrunde mit der Dozentin der estnischen Kunstakademie, Frau Merike Rehepapp, der Künstlerin Fideelia Signe Roots, die an einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung leidet und dem Mundmaler statt.

FRANKREICH

Vari, Szilvia (Stipendiatin)

- Szilvia Vari veranstaltete vom 29. Juni bis 19. Juli 2023 in Arles, wo sie lebt, eine Einzelausstellung. Gezeigt wurden darüber hinaus auch Werke von **Joseph Martins (Stipendiat)**, mit welchem sie befreundet ist.

Fortsetzung auf Seite 28

Aktivitäten von Künstlern

GRIECHENLAND

Triantafillos, Iliadis

(Vollmitglied)

- Iliadis Triantafillos wurde eine grosse Ehre zu Teil. Seine Ausstellung, welche seit dem 30. April 2023 im Megaron-Musiksaal in Athen zugänglich war, wurde am 5. Mai 2023 in Anwesenheit des Metropoliten Panteleimon von Maroneia und Komotini, der die Einweihung vornahm, und des Regionalgouverneurs von Ostmakedonien und Thrakien, Christos Metios, eröffnet. Zudem besuchten am 12. Mai 2023 drei Bischöfe seine Ausstellung, der Bischof von Santorin, der Bischof von Athen und der Ortsbischof von Komotini. Auch der Generalleutnant des 4. Armeekorps, Konstantinos Demokritos, und viele andere Personen kamen, um seine Gemälde zu besichtigen.



Verschiedene Bischöfe Griechenlands besuchten die Ausstellung von Vollmitglied Iliadis Triantafillos (mitte) in Athen.

ITALIEN

- Dr. Santina Portelli war von 2000 bis zu ihrem Tode vor zwei Jahren ein sehr aktives Vollmitglied der VDMFK und eine ausgezeichnete Malerin. In Gedenken an die Künstlerin fand vom 3. Mai bis zum 23. Juni 2023 eine Ausstellung von Werken der verstorbenen Mundmalerin statt. Ausgetragen wurde diese Ausstellung, die den Namen 'In Viaggio' (reisend) trug, im 'Teatro della Cooperativa' in Mailand. Die Idee dieser Ausstel-



Das Plakat zur Ausstellung in Andenken an Dr. Santina Portelli.



Dr. Santina Portelli verstarb am 8. Mai 2022. Ein Jahr nach ihrem Ableben wurde eine Ausstellung im Andenken an die Künstlerin durchgeführt.

lung hatte der künstlerische Leiter Renato Sarti, der Santina Portelli sehr schätzte. Umgesetzt wurde die Idee von Marina Ramonda, welche der Künstlerin pflegend zur Seite stand. Es wurden Werke gezeigt, die den künstlerischen Weg von Santina Portelli von den 1960er Jahren bis 2020 repräsentierten.

Das Publikum war beeindruckt von der Reise, den Techniken und den Materialien der jahrzehntelangen Arbeit. Marina Ramonda hat Santina Portellis Stil bei der Auswahl und Ausstellung der Werke respektiert, auch wenn sich ihre Abwesenheit besonders bemerkbar machte.



Brom Wikstrom (Vollmitglied/USA), 'Tierköpfe - Chinesischer Zodiak', Aquarell, 40x30 cm.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstler folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originalen an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
Für VDMFK
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originalen folgende Angaben zu machen:

- Name
- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originalen an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw.

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK sind nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originalen zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originalen wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

Aufruf an die Künstlerinnen und Künstler der VDMFK

Liebe Künstlerinnen, liebe Künstler

Anlässlich des 15. Delegiertenkonvents von Juli 2023 haben uns die Verleger gebeten, folgenden Aufruf an alle Künstlerinnen und Künstler zu veröffentlichen.

Wir bitten alle Künstlerinnen und Künstler uns Videos mit folgenden Inhalten zuzustellen: Man sieht den Künstler beim Malen, kommentiert dabei die einzelnen Schritte und die Künstlerin oder der Künstler spricht über seinen oder ihren Alltag

Die Videos sollten von guter Qualität und nicht länger als ca. 20-30 Sekunden sein.

Wir bitten die Künstlerinnen und Künstler die Videos per E-Mail an office@vdmfk.li zu senden.

Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern für die Teilnahme.

Präsentation von Maltechniken

Soonyi Oh, Vorstandsmitglied der VDMFK und Fussmalerin aus Südkorea, zeigt Tipps und Tricks zum Thema ‚Mund- und Fussmalen‘.

Dieses Mal zum Thema: Moderner Ausdruck der orientalischen Malerei mit gemischten Materialien.



Tragen Sie Gelatineleimwasser (eine Mischung aus Gelatineleim, Alumen und Wasser) mit einem Flachpinsel langsam auf das mit koreanischem Zeichenpapier befestigte Zeichenbrett auf.



Tragen Sie die Mischung drei Mal auf und malen Sie dann den Hintergrund vier Mal mit Farbe.



Beginnend mit dem hellen Ocker (gelbliches Braun), malen Sie danach die dunkleren Farben.



Nachdem Sie die Wirkung der getrockneten Farben geprüft haben, malen Sie dunkleres Ocker (schmutziges Orange oder bräunliches Orange) durch Tupfen mit Akzenten.

Präsentation von Maltechniken



Für die vielen kleinen Felsen vor den Bergen, verwenden Sie verschiedene Pinselstriche entsprechend der Höhe und Lage der Berge.

Den Ausdruck erhalten Sie mit der Abstufung der Tinte und Veränderungen der Pinselstrichen.



Stellen Sie die Helligkeit und die Schattierungen der Berge entlang ihrer Silhouette mit Hilfe der Abstufung im Detail her.



Zeichnen Sie die Bäume auf dem Boden.



Setzen Sie die Bäume an der richtigen Stelle unter Berücksichtigung der Zuordnung.



Wenn Sie damit fast fertig sind, zeichnen Sie die Felsen und Berge in die Mitte.



Zeichnen Sie die Gebäude oben auf dem Bild und malen Sie sie von weitem gesehen, einfach mit Pinselstrichen.

Präsentation von Maltechniken



Variieren Sie den Raum mit Gebäuden, die in einem Teil gebündelt und in einem anderen Teil spärlich verstreut sind.



Mit den Änderungen der Gradationsabstufung, stellen Sie Themen mit Pinselstrichen dar.



Malen Sie die Blätter mit Acrylfarbe und einem Messer.



Passen Sie die Winkel des Messers an die Lage, die Form und den Winkel der Blätter an, indem Sie die Klinge senkrecht oder schräg ansetzen.



Gradieren Sie die Blätter mit dem Messer.



Nach der Bemalung der Berge malen Sie die Gebäude in der Ferne im Hintergrund weiss an.



Lassen Sie die Gebäude nach und nach sehen und zeigen Sie die groben Züge und den Sinn der Technik, indem Sie für die Höhe der Gebäude das Messer benutzen.



Vervollständigen den Gesamtausdruck, entscheiden Sie, wo Sie die Unterschrift setzen. Erwägen Sie den richtigen Platz für Ihre Unterschrift in Bezug auf die Bäume am Boden.

Leserbriefe

Nachfolgend ein Schreiben von Marta de Frutos Álvarez, Stipendiatin aus Spanien.

Hobby und Leidenschaft

Liebe Grüße an alle Kolleginnen und Kollegen. Ich habe im Jahr 1996 einen Verkehrsunfall erlitten. So ein Unfall hat enorme psychische Auswirkungen, die man nicht so einfach wegstecken kann. Es wird dir quasi der Boden unter den Füßen weggezogen, wenn dein Leben als völlig selbständig agierende Person plötzlich eine Veränderung erfährt und du dir dessen bewusst wirst, dass du fortan vollkommen von anderen abhängig bist. Ich muss ehrlich sagen, das war eine furchteinflössende Erfahrung. Eine Rückenmarksverletzung hat natürlich immer einen Wandel zur Folge.

Ich bin ständig auf die Hilfe einer anderen Person angewiesen und ich bewege mich mit einem elektrischen Rollstuhl fort. Um ein solches Schicksal meistern zu können, braucht man meiner Meinung nach innere Kraft und ein unterstützendes familiäres Umfeld.

Zwei meiner grössten Leidenschaften sind die Malerei und Sport. Beides Beschäftigungen, von denen ich glaubte, dass ich sie mit meiner Verletzung nie mehr wieder ausüben können würde. In diesen beiden



Marta de Frutos Álvarez, Stipendiatin aus Spanien, hat uns ein Schreiben zukommen lassen, mit welchem sie über ihre Liebe zum Skifahren berichtet.

Leidenschaften habe ich eine Möglichkeit gefunden, der Alltagsroutine zu entfliehen, wobei ich die Unabhängigkeit, die ich aufgrund meiner Verletzung verloren habe, in der Malerei und beim Skifahren wiederfinde.

Ich war von Kindesbeinen an schon immer eine begeisterte Sportlerin. Ich habe Basketball, Tanz, Leichtathletik, Rugby und vieles mehr praktiziert. Dank der Stiftung Tambiën (<https://tambien.org>), konnte ich einen

meiner Träume verwirklichen und Skifahren. Aufgrund der Schwere meiner Verletzung hätte ich nicht einmal im Traum daran gedacht, dass ich dazu in der Lage wäre. Beim Skifahren konnte ich ein Gefühl der Freiheit spüren und in vollen Zügen geniessen. Gleichzeitig war ich in engem Kontakt mit der Natur. Solche Aktivitäten helfen dir, dein Selbstwertgefühl zu stärken und geben dir auch das Vertrauen und die Kraft, die du brauchst, um dich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.



Marta de Frutos Álvarez, Stipendiatin aus Spanien, beim Skifahren.



Roberto Zomero (Assoziiertes Mitglied/Italien), 'Buntes Blumenarrangement', Öl, 28x18 cm.

Aktivitäten der Verlage

BRASILIEN

- Der Verlag Brasilien veranstaltete vom 16. Januar bis 3. Februar 2023 eine Gemeinschaftsausstellung. Diese trug den Namen: Kunst mit Mund, Fuss und Herz. Organisiert wurde diese Ausstellung auch von der Künstlerin Maria Goret Chagas (Assoziiertes Mitglied). Austragungsort war das Kulturhaus in der Stadt Franca - Staat Sao Paulo. Hierbei wurden von folgenden Mund- und Fussmalern Brasiliens Werke gezeigt: **Maria Goret Chagas (Assoziiertes Mitglied), Ivana Soares Bandeira (Stipendiatin), José Henrique Taveira Breda (Stipendiat) und Diogo Alexandre de Sousa Silva (Stipendiat)**. Die teilnehmenden Künstler demonstrierten, wie sie ihre Werke herstellen, indem sie mit dem Mund auf dem Boden der Ausstellung malten. Ein kunstinteressiertes Publikum besuchte am 16. Januar die Eröffnung der Ausstellung. Maria Goret Chagas betonte anlässlich ihrer Ansprache, wie sehr sie sich freue, ihre Arbeiten dem Publikum zu zeigen. In ihrer Rede erwähnte sie die Hingabe und das Talent anderer Künstler, die ihre Leinwandproduktion gesteigert und Schwierigkeiten überwunden haben, und brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sie in der Ausstellung vertreten sind, was die Veranstaltung noch grösser mache.



Die teilnehmenden Mund- und Fussmaler an der Ausstellung in Brasilien (v.l.n.r.): Maria Goret Chagas (Assoziiertes Mitglied), José Henrique Taveira Breda (Stipendiat), Ivana Soares Bandeira (Stipendiatin) und Diogo Alexandre de Sousa Silva (Stipendiat).



Maria Goret Chagas (Assoziiertes Mitglied) war nicht nur Co-Organisatorin der Ausstellung, sondern gab auch eine Malvorführung.



Stipendiat Diogo Alexandre de Sousa Silva überzeugte mit seiner Maldemonstration.

Stipendiat José Henrique Taveira Breda anlässlich seiner Malvorführung.

Aktivitäten der Verlage

POLEN

- Der polnische Verlag 'AMUN' kann im Jahr 2023 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Dieses Jubiläum stand auch im Mittelpunkt seines traditionellen Workshops, welcher vom 31. Mai bis 4 Juni 2023 in Wisła stattfand. Daran nahmen die Künstler **Stanisław Kmiecik (Vollmitglied)**, **Mariusz Maczka (Vollmitglied)**, **Walery Siejtbatałow (Vollmitglied)** und die Stipendiaten: **Miłosz Bronisz**, **Arkadiusz Cyprian**, **Teresa Frys**, **Grzegorz Gawryszewski**, **Martyna Gruca**, **Mikołaj Kastelik**, **Marika Kropidłowska**, **Jadwiga Markur**, **Bartosz Ostalowski**, **Stanisław Jan Salach**, **Joanna Sobierajska**, **Jan Sporek**, **Katarzyna Warachim**, **Małgorzata Waszkiewicz** und **Mariola Wower** teil. Das Thema des Workshops, der von der Künstlerin Monika Słószarczyk geleitet wurde, war 'Mann und Gesicht'. Mit Engagement und grosser Motivation bemalten die Künstler die Figur des Models. Es war eine Freude zu sehen, wie konzentriert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihre Aufgabe herangingen. Zur Woche gehörte auch ein Bankett anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des AMUN-Verlags. Es gab Tänze, Wissenswettbewerbe rund um den Verlag und VDMFK.



Die Mund- und Fussmaler aus Polen, die am Workshop und den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Verlages teilgenommen haben.



Fussmaler mit Freude am Workshop (v.l.n.r.): Martyna Gruca (Stipendiatin), Stanisław Kmiecik (Vollmitglied) und Stas Salach (Stipendiat).



Zwei Stipendiatinnen und ein Stipendiat anlässlich des Workshops (v.l.n.r.): Mikolaj Kastelik, Joanna Sobierajska und Katarzyna Warachim.

Aktivitäten der Verlage

SLOWENIEN

- Der Verlag Slowenien veranstaltete im Liszt-Institut im Zentrum von Ljubljana eine Ausstellung zum Thema 'Slowenisches und ungarisches Meer', die vom 2. Dezember 2022 bis zum 9. Februar 2023 durchgeführt wurde, also vom Internationalen Tag der Invaliden bis zum slowenischen Kulturfest. Zu diesem Thema stellte der Verlag 43 Gemälde in verschiedenen Techniken aus. Darüber hinaus fand am Tag der Eröffnung ein internationaler Workshop statt, an welchem Maler aus vier Ländern teilnahmen.

Aus Slowenien: **Vojko Gašperut (Vollmitglied)**, **Benjamin Žnidaršič (Vollmitglied)**, sowie die Stipendiaten **Dominik Lozar** und **Eric Pibernik**.

Aus Serbien: **Dejana Backo (Stipendiatin)**.

Aus Kroatien: **Stjepan Perkovic (Stipendiat)**.

Aus Bosnien und Herzegowina: **Mladen Sekulic (Stipendiat)**.

Den Workshop besuchten etwa 125 Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule. Die Ausstellung wurde vom ungarischen Botschafter in Ljubljana, Seiner Exzellenz Andor Ferenc Gábor, eröffnet. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte der Verlag dem Liszt-Institut ein Gemälde der Malerin Nevenka Gorjanc. Das Liszt-Institut öffnete schon zum zweiten Mal seine Türen für die örtlichen Mund- und Fussmaler. Da sich die Galerie im Zentrum von Ljubljana an einem sehr belebten Ort befindet konnte die Ausstellung viele Besucherinnen und Besucher zählen.



Die Vernissage wurde auch musikalisch umrahmt.



Stipendiat Stjepan Perkovic aus Kroatien nahm ebenfalls an der Veranstaltung und am Workshop in Slowenien teil.



Auch Mundmaler Mladen Sekulic aus Bosnien und Herzegowina war Gast am slowenischen Workshop.



Die Ausstellung des Verlags Slowenien wurde vom ungarischen Botschafter in Ljubljana, Seiner Exzellenz Andor Ferenc Gábor, eröffnet.



Stipendiat Eric Pibernik während des Workshops.

Aktivitäten der Verlage

SPANIEN

- Der Verlag Spanien veranstaltete von 3. bis 30 November 2023 in Castilla-La Mancha eine Gemeinschaftsausstellung von Werken spanischer Mund- und Fussmaler. Anlässlich der Eröffnung, welche von musikalischen Beiträgen umrahmt wurde, gaben die **Stipendiatin Marta de Frutos Álvarez** und der **Stipendiat Lorenzo Higuera Mariana** Malvorführungen, welche auf grosses Interesse stiessen.



Die beiden Stipendiaten Marta de Frutos Álvarez (rechts) und Lorenzo Higuera Mariana anlässlich der Malvorführung.

TSCHECHIEN

- Das Festival der Verständigung ist eine traditionelle Veranstaltung, die zwei Welten einander näher bringt: die der Menschen mit Behinderungen und die der Menschen ohne Behinderungen. Das 21. Jahr dieses Festivals fand vom 16. bis 18. Mai 2023 im 'Lesní mlýn' in Mariánské Lázně statt. Die Künstler des

tschechischen Verlags UMUN, nahmen zwei Tage lang an dem Festival teil. Für den zweiten Tag des Festivals war eine Vernissage mit Bildern von Mund- und Fussmalern geplant, die von Bára Štěpánová, einer bekannten tschechischen Schauspielerin und Moderatorin, gehalten wurde. Die Besucher konnten sich die Bilder ansehen und mit den Künstlern selbst sprechen. Am folgenden Tag fand ein Kunstworkshop statt.

Dort konnten die Besucherinnen und Besucher den Künstlern beim Malen zusehen und auch Fragen zum Entstehungsprozess stellen. An der Ausstellung haben sich folgende **Stipendiatinnen und Stipendiaten** beteiligt **Lenka Bromková, Šárka Dvorská, Jakub Hříbek, Pavel Hejhal, Tomáš Janoušek und Veronika Svatošová.**



Die Mund- und Fussmaler Tschechiens, welche am Festival und am Workshop teilgenommen haben.

